

Die Babesiose

Der Erreger

Die Erreger der Babesiose sind Einzeller die sich in den roten Blutkörperchen vermehren und diese zerstören. Die Erreger heißen *Babesia canis* und *Babesia vogeli*.



Der Überträger

Die Babesien werden durch den Biss der braunen Hundezecke oder Auwaldzecke übertragen.

Die Verbreitung

Babesiose kommt in allen europäisch-mediterranen Ländern vor, auch in Bulgarien, Rumänien, Ungarn, der Schweiz und Portugal. Auch in Deutschland (Raum Freiburg, Stuttgart, München, Regensburg, Siegen) und in den Niederlanden (Den Haag, Arnheim) können sich Hunde durch einen Zeckenstich mit Babesien infizieren. Weitere Ausbreitungen sind nicht auszuschließen.



Quelle: (IDEXX-lab.)

Die Prävention

Moderne Spot-on Präparate, wie Ex-Spot, Advantix, Scalibor-Halsbänder wirken abweisend und abtötend.

Die Ansteckungsgefahr für den Menschen

Von *Babesia canis* oder *Babesia vogeli* geht keine Gefahr für den Menschen aus.

Die Symptome der Babesiose

Bei der Babesiose muss man unterscheiden, zwischen *Babesia Canis*, die von der Auwaldzecke übertragen wird (Mitteleuropa Schweiz Deutschland) und *Babesia canis vogeli* die durch die Braue Hundezecke (Südeuropa) übertragen wird.

Babesia Canis führt zu einem schweren akuten Krankheitsverlauf, die unbehandelt binnen weniger Tage tödlich enden kann. Atemnot, Anämie und Nierenversagen sind einige Symptome. Etwa ein bis drei Wochen nach einem infektiösen Zeckenstich setzt hohes Fieber ein, starker Durst, Appetitlosigkeit, Mattigkeit und schnellem Konditions- und Gewichtsverlust. Im weiteren Verlauf werden durch die Zerstörung der roten Blutkörperchen Blutarmut und Gelbsucht, Bewegungsstörungen, Lähmungen und Epilepsie-ähnliche Anfälle beobachtet. Die schwere der Symptome ist allerdings stark abhängig vom Immunsystem des jeweiligen Hundes.

Babesia canis vogeli, welche hauptsächlich im Mittelmeerraum übertragen wird, verläuft wesentlich milder, meist kommt es gar nicht zum Ausbruch der Krankheit, da bereits Antikörper vorhanden sind.

Behandlung und Prognose

Frühestens ab dem 10. Tag nach der Infektion sind Antikörper im Blut nachweisbar. Bei einer akut verlaufenden *Babesia canis* würde der Test zu diesem Zeitpunkt also noch negativ ausfallen. Ein positiver Titer weist demnach meist auf die milde verlaufende *Babesia canis vogeli* hin oder auf eine bereits überstandene Babesiose.

Babesiose wird mit Imidocarb (enthalten in Carbesia oder Imizol) behandelt. Es wird unter die Haut gespritzt. Eine Injektion ist ausreichend, eine Wiederholungsinjektion nach 14 Tagen dient nur der Sicherheit. Die Medikamente sind in Deutschland meist schwer zu bekommen und müssen aus dem Ausland oder einer internationalen Apotheke bezogen werden. In den meisten Fällen ist die Babesiose gut behandelbar, sollte die Krankheit zu spät erkannt werden, kann sie jedoch auch tödlich enden.

Die Kosten für die Behandlungen mit Carbesia betragen ca. **35 €** - dazu kommen die Tierarztkosten für das Setzen der zwei Spritzen.